



**HSPV**NRW

# Attraktivität und Entwicklungspotentiale des dualen Studiums für die öffentliche Verwaltung

Prof. Dr. Henrique Ricardo Otten – 07.11.2023

# Übersicht

1. Wachstum dualer Studiengänge
2. Treiber der Entwicklung
3. Duales Studium als Berufswahl
4. Anforderungen an das duale Studium
5. Entwicklungspotentiale dualer Studiengänge für die öffentliche Verwaltung

# 1. Wachstum dualer Studiengänge

Studierendenzahlen aller Hochschulen seit 2004 bis 2022 um ca. 50% gestiegen von ca. 2 Mio. auf mehr als 2,9 Mio.

Anzahl **dual** Studierender hat laut BIBB von ca. 40.000 auf ca. 120.000 zugenommen (ohne interne Hochschulen für den öffentlichen Dienst!)

Angebot dualer Studiengänge von 512 auf 1749 gestiegen

Ausbildungsintegrierend 32,5 %, praxisintegrierend 52,6 %, Mischformen 14,9 % (BIBB, 2022)

HöD werden in der Regel nicht systematisch einbezogen

Abschlüsse an Verwaltungshochschulen gestiegen von ca. 7.400 im Jahr 2009 auf ca. 14.400 im Jahr 2020

## 2. Treiber der Entwicklung (I)

### Akademisierungstendenzen:

- Gestiegene Qualifikationsanforderungen im Beruf
- Verändertes Bildungsverhalten: Mehr Jugendliche / junge Erwachsene mit (Fach)Hochschulreife
- Attraktivitätsverlust der betrieblichen Ausbildung
- Duales Studium – eher Studien- als Ausbildungsalternative

## 2. Treiber der Entwicklung (II)

Erwartungen der dual Studierenden:

- Praxisbezug
- Gute Beschäftigungs- und Karrierechancen
- Bessere Planbarkeit und Sicherheit des Berufsweges
- Finanzielle Unabhängigkeit
- Geringeres Erwerbslosigkeitsrisiko
- Chancen auf höheres Einkommen

## 2. Treiber der Entwicklung (III)

### Gründe für eine Beteiligung am dualen Studium aus Arbeitgebersicht

#### Arbeitgeber beabsichtigen

- Qualifizierte Nachwuchskräfte zu gewinnen
- Arbeitgeberattraktivität zu steigern
- Während des Studiums bereits betriebliches Erfahrungswissen zu vermitteln
- Berufliche Sozialisation im eigenen Betrieb zu erreichen

# 3. Duales Studium als Berufswahl (I)

- Bildungssoziologie von R. Boudon
  - Primäre und sekundäre Herkunftseffekte
  - Kalkulation von Kosten und Erträgen von Bildungsinvestitionen
  - „schichtspezifische Bildungsrationalität“ – auch bei der Berufswahl
- P. Bourdieu: Habitusstheorie
  - Milieugebundene Berufswahl
- Duales Studium als Bildungsaufstieg?
  - Geringerer Anteil aus akademisch geprägten Elternhäusern
  - Weniger Studierende mit Migrationshintergrund

# 3. Duales Studium als Berufswahl (II)

Nach L. Gottfredson für die Berufswahl entscheidend:

- Kognitive Landkarte über Berufe
- Selbstkonzept
- Eingrenzung auf ein Feld möglicher Alternativen
- Kompromissbildung



# 3. Duales Studium als Berufswahl (III)

- Soziale Vergleiche und „impression management“
  - Berufsimage und berufliche Stereotype
  - „self to prototype matching approach“
- Folgerungen:
  - Duales Studium attraktiv als spezifische Berufswahl
  - Berufsbezeichnungen und Images für den öffentlichen Dienst als Attraktivitätsfaktoren beachten und überdenken

# 4. Anforderungen an duale Studiengänge

- Berufliche Kompetenz als Fähigkeit zum „Mitgestalten der Arbeitswelt“ vermitteln
- Profil als betrieblich-akademische Studiengänge entwickeln
- Vertieftes Verständnis von Praxiswissen als Kompetenz
- Verzahnung von Theorie- und Praxisphasen
  - Strukturierte Kooperation der Lehrenden beider Bereiche erforderlich
  - Anforderungsprofil für das betriebliche Bildungspersonal wandelt sich
  - Transformation rezeptiv ausgerichteten Lernens in aktive Kompetenzentwicklung durch problembasierte Wissenskonstruktion

# 5. Entwicklungspotentiale dualer Studiengänge für die öffentliche Verwaltung (I)

- Neue Wertschätzung beruflicher Kompetenzen entwickeln
- KI-getriebene digitale Revolution als Chance für praxisorientiertes Lernen
- Veränderung des Berufsbildes: City-Manager und agile Teamarbeit
- Potentiale der Hochschulen für Praxisforschung nutzen und stärken

# 5. Entwicklungspotentiale dualer Studiengänge für die öffentliche Verwaltung (II)

- Gemeinsame Arbeit an der Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung
- Verzahnung von Theorie- und Praxislernen
- Hohe Attraktivität des betrieblich-akademischem Lernens,
  - ausgerichtet auf die Transformation der öffentlichen Verwaltung
  - zu einer digitalen, bürgerorientierten Daseinsvorsorge und Dienstleistungskultur

# HSPV NRW – Duale Hochschule mit Forschungsinstituten

Forschung zur Verwaltungsmodernisierung an der HSPV NRW:  
Institut für Personal und Management (IPM)

## Sprecherteam



*Aktuelles Sprecherteam des IPM:  
Prof. Dr. Lars Oliver Michaelis und  
Prof.'in Dr. Katrin Möltgen-Sicking*



<https://www.hspv.nrw.de/forschung/forschungszentren/ipm/uebersicht/>



**HSPV**NRW

Vielen Dank für Ihr Interesse –  
ich freue mich auf die Diskussion!